

Ein Stück Lebensqualität

Claudia Göhring lebt und arbeitet auf dem Bauernhof

Analogkäse, Gammelfleisch, BSE, Fischersatz – die Liste der Lebensmittelskandale ist lang. Zu lang. Immer mehr Verbraucher machen sich deswegen mehr Gedanken um ihre Ernährung als noch vor einigen Jahren. Sie schauen ganz genau auf die Inhaltsstoffe oder kaufen gleich ökologisch direkt ein.

In Niedergrunstedt, einem idyllischen Dörfchen bei Weimar, weiß man darum. Knapp 600 Einwohner leben dort – eine von ihnen ist Claudia Göhring, Ur-Niedergrunstedterin und das mit Leib und Seele. Seit Mai diesen Jahres betreibt die 33-Jährige einen Hofladen, in dem sie Produkte aus eigenem Anbau anbietet. Ihr einfacher Gradmesser: „Alles, was ich anbaue, verzehren ich und meine Familie auch selbst.“

In der Göhring'schen klassischen Drei-Felder-Wirtschaft werden keine Fungizide eingesetzt, sondern auf altbewährte, ökologische Methoden gesetzt. So stecken zwischen den Möhren Zwiebeln. Eigentlich ganz simpel. „Denn Pflanzen wissen sich selbst zu helfen“, erklärt die studierte Gartenbauingenieurin. Auf synthetische Düngemittel wird ebenso komplett verzichtet. Das Ziel der Göhring'schen Wirtschaft ist ein eigener Produktionskreislauf. Das funktioniert, wenn Pflanzenbau- und Tierhaltung miteinander kombiniert werden können. Auf dem Hof gibt es



Claudia Göhring mit Kater Paul, der sich auf dem Hof sichtlich wohl fühlt.  -Foto: K. Vollenberg

dementsprechend auch Kleintiere: Schweine, Hühner, Enten und Kaninchen leben hier. Auf ihren Feldern werden Möhren, verschiedene Sorten Kartoffeln, rote Beete, Bohnen, Tomaten und ab nächstem Jahr auch grüner Spargel angebaut. Aus den eigenen Kräutern kreiert Claudia Göhring spezielle Teesorten.

Ihre Familie betrieb schon immer Landwirtschaft. Bereits früh war der jungen Frau klar, dass sie in diese Fußstapfen treten möchte. Nach ihrem Studium in Erfurt und Jobs in Berlin, Hamburg und Baden-Württemberg zog es sie wieder nach Hause. Und es entstand die Idee, als ein altes Haus in unmittelbarer Nähe des Bauernhofs zum Verkauf stand, ihren Hof zu vermarkten. Liebevoll wurde das Haus saniert und zum Hofladen umgebaut. Dieser hat nun freitags bis

sonntags geöffnet. Dazu kommt das Hofcafé, das vor allem von Radfahrern und Wanderern angenommen wird. Ab Oktober 2009 wird zudem eine Ferienwohnung zur Verfügung stehen. Die Urlauber können dann den Alltag auf dem Bauernhof erleben. Denn auch das ist Zukunft für Claudia Göhring: Der Bauernhof als Anlauf-

punkt für viele Generationen. Gleich vier davon leben auf dem Hof und ergänzen sich. Mit ihren Eltern bewirtschaftet sie an den Wochentagen die vier Hektar großen Felder.

Nachhaltigkeit ist der zweifachen

Seniorenheim Tannroda

Tel.: (036450) 84 20

Schulstraße 3
99438 Bad Berka
OT Tannroda

www.seniorenheim-tannroda.de

Mutter sehr wichtig. Gerade auch, wenn es um die Zukunft ihrer Kinder geht. „Es ist manchmal lustig mit anzusehen, wenn Stadtkinder zu uns zu Besuch kommen. Die meisten finden die Tiere auf dem Bauernhof toll – und meine beiden verstehen gar nicht, warum“, schmunzelt sie.

Ihr Fazit: „So ein Leben auf dem Bauernhof ist neben der vielen Arbeit auch ein Stück gewachsene Lebensqualität, an der ich auch andere Menschen teilhaben lassen möchte.“

Katja Vollenberg



„Entente Florale“ – Die Preisträger

Anfang August wurden 20 Preisträger des Mieterwettbewerbs der Weimarer Wohnstätte GmbH unter dem Motto „Wohnen in Weimar - Wir machen mit ... bunt“ im Rahmen von „Entente Florale“ geehrt. Insgesamt nahmen über 200 Mieter an dem Wettbewerb teil. Eine Auswahlkommission hatte vorab Balkone, Terrassen, Hausgärten und Vorgärten be-

sichtigt – und wählte die Gewinner aus (siehe Foto). 13 von ihnen konnten sich über einen Baumarkt-Gutschein freuen, drei erhielten jeweils einen EGA-Gutschein für eine Family-Card 2010 und einen Gutschein für ein Blumengeschäft. Vier Hausgemeinschaften bekamen einen Grillgutschein.

Herzlichen Glückwunsch!